



26/SVV/0565

Antrag
öffentlich

Zukunft des Rechenzentrums mittelfristig sichern

<i>Einreicher:</i>	<i>Datum</i>
Fraktion der Freien Demokraten	10.06.2026

<i>geplante Sitzungstermine</i>	<i>Gremium</i>	<i>Zuständigkeit</i>
01.07.2026	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, auf Grundlage des Eckpunktepapiers Rechenzentrum – Garnisonkirche (Stand: 26.05.2026) mit der Stiftung Garnisonkirche Potsdam einen tragfähigen Kompromiss zur temporären Weiterbetrieubung des Rechenzentrums zu finden.

Begründung:

Die Oberbürgermeisterin hat mit dem vorgenannten Eckpunktepapier den Entwurf einer Vereinbarung vorgelegt, der sowohl den Interessen der Mieter als auch denen der Stiftung Garnisonkirche entspricht.

So überzeugt der Entwurf dadurch, dass er einen zeitlichen Abschluss, nämlich den Abriss des Gebäudes nach sieben Jahren weiterer Nutzung, markiert. Dies gibt sowohl den Nutzern als auch der Stiftung Rechtssicherheit.

Wirtschaftlich sinnvoll und vor dem Hintergrund der Haushaltslage in Potsdam auch zwingend geboten ist, dass der o. a. Abriss noch durch Fördermittel abgedeckt werden kann. Eine immer wieder ins Spiel gebrachte Teil- oder Vollsanierung ist wirtschaftlich nicht tragfähig und würde den ohnehin strapazierten Haushalt der LHP Potsdam in nicht vertretbarer Weise belasten.

Von erheblicher Bedeutung ist aber auch, dass durch die angedachten Planungen Rechtskonformität wiederhergestellt wird. Die derzeit geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen waren, was alle Beteiligten wollten und wussten, für einen begrenzten Zeitraum gedacht. Eine weitere unbegrenzte Duldung würde einen erheblichen Verstoß gegen baurechtliche Vorschriften bedeuten. Darüber hinaus handelt es sich um eine erhebliche Verletzung des Gleichheitssatzes gegenüber anderen Bauherren, von denen ohne Zweifel die Einhaltung der Bauvorschriften abgefordert wird.